

Tsannangs Abstauber rettet Wissen einen Zähler

Rheinlandliga: VfB-Coach Thomas Kahler kann mit 1:1 gegen Mayen leben

■ **Wissen.** Seit drei Spielen wartet der VfB Wissen mittlerweile auf einen Sieg. Im Rheinlandliga-Heimspiel gegen den TuS Mayen kamen die Siegstädter nicht über ein 1:1 (0:0) hinaus und mussten angesichts des kuriosen Zustandekommens des späten Ausgleichs sogar froh sein, am Ende nicht mit leeren Händen dazustehen.

Besagten späten Ausgleich für die Wissener in der 81. Minute besorgte ausgerechnet der bis dahin gänzlich blass gebliebene Yanick Tsannang. Nachdem Max Ebach aus dem Halbfeld nach innen geflankt hatte, profitierte der Kameruner letztlich von einem Missverständnis zwischen dem Mayener Schlussmann Kevin Michel und TuS-Innenverteidiger Tim Oliver Gilles. Beide gingen ebenso zum Ball wie Elvin Tricic, wobei der Dreikampf mit einem Pressschlag zwischen den beiden Feldspielern endete – und damit, dass der Ball anschließend beim bis dato unbeteiligten Tsannang landete, der aus fünf Metern einschob.

Dass der Wissener Toptorjäger Tricic (12 Saisontore) erst nach etwas mehr als einer gespielten Stunde ins Spiel kam und stattdessen Tsannang von Beginn an stürmte, dürfte vor allem beim VfB-Anhang für Verwunderung gesorgt haben. Warum er so entschieden hatte, wollte Trainer Thomas Kahler nicht näher erklären, meinte aber zu-

mindest, dass er es an diesem Tag für dieses Spiel als die beste Variante einschätzte.

Auch wenn Tsannang kaum Akzente setzte, so gehörte er doch zur Wissener Startelf, die die erste Halbzeit über weite Strecken dominierte und nach Kahlers Geschmack zur Pause auch hätte führen müssen. Zwar verzeichnete Mayen den ersten nennenswerten Vorstoß, als Tim Schneider eine Hereingabe von Leon Kohlhaas knapp verpasste (6.). Doch mit der ersten eigenen Chance, als Lukas Becher nach starker Vorarbeit des über links durchgebrochenen Julian Wienold beim Abschluss geblockt wurde (8.), diktierten erst mal die Gastgeber für einige Zeit

VfB Wissen – TuS Mayen 1:1 (0:0)

Wissen: Klappert – Stühn, Christian, Webershagen, Wienold – Weber – Becher (63. Tricic), Niedergesäß, Winzenburg (75. M. Ebach) – Arndt (80. F. Cifci), Tsannang.
Mayen: Michel – Schmitt (84. Heuser), Manchev, Gilles, Ries – Unterbörsch (76. Schäfer), Krechel – Kohlhaas (78. Tutas), Loosen (90. Uhrmacher), Schneider – Weis.
Schiedsrichter: Ralf Volk (Brey).
Zuschauer: 135.

Tore: 0:1 Niklas Weis (66.), 1:1 Yanick Tsannang (81.).

das Geschehen auf dem Rasen des Dr.-Grosse-Sieg-Stadions.

Sich gegen den massierten Mayener Abwehrverbund Chancen zu erspielen, erwies sich allerdings als schwierig. Da brauchte es dann schon eine Einzelleistung wie die von Wienold, der in der 17. Minute gleich fünf Gegenspieler ausstanzte, am Ende seines sehenswerten Dribblings aber nicht mehr die nötige Kraft aufbrachte, um TuS-Keeper Michel vor Probleme zu stellen. Oder es brauchte eine Einladung des Gegners, so wie die von Tim Krechel, der den Ball 30 Meter vor dem eigenen Tor an Felix Arndt verlor. Krechel durfte sich wenige Sekunden später bei Michel bedanken, der dem VfB-Angreifer den Ball noch gerade so vom Fuß wegschnappte (27.). Großes Glück hatten die Wissener hingegen, als Niklas Weis nach einer Flanke von Steffen Schmidt sträflich frei aus fünf Metern zum Kopfball kam, diesen aber weit am Tor vorbeisetzte (37.).

Im zweiten Durchgang waren Chancen dann rar gesät, und wenn es sie gab, waren sie selten herausgespielt. Bei einer Kohlhaas-Flanke zögerte VfB-Schlussmann Philipp Klappert mit dem Herauslaufen, bekam den Kopfball von Tim Schneider aber trotzdem zu fassen (63.). Zwei Minuten später verhinderte Michel dann mit einer Glanztat den Einschlag auf der Ge-



Dass sich Torwart Kevin Michel und sein Abwehrspieler Tim Oliver Gilles (Nummer 5) hier gegenseitig im Weg stehen, kommt Yanick Tsannang entgegen. Für den Kameruner war es anschließend ein Leichtes, den Ball zum 1:1 über die Torlinie zu drücken und seinem VfB Wissen dadurch einen Punkt zu sichern.

Foto: balu

genseite, als er einen Tricic-Schuss aus spitzem Winkel reaktions-schnell an die Latte lenkte. Im direkten Gegenzug war es dann aber so weit. Kohlhaas steckte auf Weis durch, der Klappert aus 13 Metern zum 0:1 überwand (66.).

In der Folge steigerte die Kahler-Elf ihre Offensivbemühungen.

Dabei tat sie sich äußerst schwer, doch weil Tsannang in der 81. Minute goldrichtig stand, reichte es trotzdem zum Remis, das dem Trainer hinterher Respekt abnötigte. „Ich ziehe den Hut davor, wie die Mannschaft nach dem 0:1 noch den Kopf aus der Schlinge gezogen hat“, war Kahler mit einer Punkte-

teilung einverstanden, die auch sein Gegenüber Tobias Uhrmacher als leistungsgerecht empfand. „Den Punkt nehmen wir gerne mit, auch wenn der späte Ausgleich in der Entstehung für uns natürlich sehr unglücklich war“, meinte der Mayener Trainer.

Jens Kötting/A. Hundhammer

Ordentliche Leistung reicht Malberg nicht für Punkte

Rheinlandliga: SG muss beim 0:2 die Klasse des Ahrweiler BC anerkennen

■ **Malberg.** Die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen kassierte beim 0:2 (0:0) im Rheinlandliga-Heimspiel gegen den Ahrweiler BC zwar die dritte Niederlage in Folge, zeigte sich nach zuvor zwei schwachen Leistungen diesmal gegen den ambitionierten Tabellenzweiten aber verbessert.

Von Beginn an zeigte die SG Malberg gegen den favorisierten BC Ahrweiler, dass man zuhause keine Angst vor Spitzenteams hat. Beide Mannschaften fanden trotz des wechselhaften Aprilwetters gut in die Partie. Der spielerischen Überlegenheit der Gäste setzten die Malberger Zweikampfstärke, eine gute Struktur und offensive Nadelstiche entgegen. Überhaupt zeigte sich die SG gegenüber den zuletzt verlorenen Begegnungen stabiler, obwohl mit Tjark Benner

und Till Wölfer weitere Verletzungs- und krankheitsbedingte Ausfälle zu beklagen waren.

Erst zur Mitte der ersten Halbzeit drückte Ahrweiler stärker, konnte aus drei gelungenen Kombinationen jedoch keine gefährlichen Aktionen generieren (20., 22., 27.). Die Heimelf konzentrierte sich auf die Defensivarbeit und machte dabei einen ausgesprochen soliden Job, konnte bei den vereinzelten Kontern (18., 25., 42.) jedoch nichts Zählbares herausholen. Zum Ende der ersten Halbzeit legte ein starker Graupelschauer über den Platz. Nach wenigen Minuten war der Platz weiß, daher kam die Pause genau passend.

Mit Beginn der zweiten Hälfte war der Platz wieder fast schneefrei und Ahrweiler kam mit viel Dampf aus der Kabine. Nach der ersten Kombination und einem Flankenball von rechts setzte Simon Jüngling einen Volleyschuss etwas zu hoch an (46.). Kurz danach wurde Lukas Minwegen mit einem klugen Heber im Strafraum

freigespielt. Sein genauer Schuss schlug zwar im Tor der Malberger ein, jedoch stand ein Stürmer in der Sichtlinie von SG-Torwart Matthias Zeiler, weshalb Schiedsrichter Alexander Mroß den Treffer nach kurzer Beratung mit seinem Linienrichter nicht anerkannte (51.). Malberg antwortete prompt. Justin Nagel setzte sich gegen zwei Gegenspieler durch und kam aus gut 20 Metern zum Abschluss, den er aber über das Gehäuse setzte (57.).

Ahrweiler drückte weiter, erarbeitete sich jetzt ein klareres Übergewicht und auch bessere Chancen. Eine harte und präzise Flanke von Lars Bohm konnte der heran-

rauschende Julian Molzberger nicht unterbinden. Diese Chance ließ sich Almir Porca nicht entgehen und drückte den Ball aus acht Metern zum 0:1 in die Maschen (65.).

Wenig später wurde erneut Porca links im Strafraum freigespielt. Der nun häufiger gefragte Zeiler lenkte dessen platzierten Ball mit einer Klasse Reaktion geradeso an den Pfosten (69.). Die SG hielt dagegen und versuchte noch mal alles. Justin Nagel setzte sich mit einem zielstrebigem Lauf durch, doch nach dem Sprint fehlte ihm die Genauigkeit und etwas die Kraft, um Gästeeper Lukas Litschel zu überwinden (85.).

SG Malberg/Elkenr./Rosenh./Kausen – Ahrweiler BC 0:2 (0:0)

Malberg: Zeiler – Weber, Molzberger, Becker, P. Gerhardus (63. Olejnikov) – J. Müller (72. Bleeser), Heidrich, Remy, G. Müller – Weller, Nagel.

Ahrweiler: Litschel – Renda, Thaqaj (45. Dick), Lontos, Pink, – Sonn-

tag – Rhodmann (72. Batantov), Jüngling, Bohm (84. Shopov) – Porca, Minwegen (75. Bushati).

Schiedsrichter: Alexander Mroß (Niederfell) – **Zuschauer:** 110.

Tore: 0:1 Almir Porca (65.), 0:2 Simon Jüngling (90.+1).

Jetzt war Ahrweiler wieder dran – und sorgte für die Entscheidung. Zwei Mal scheiterte Petar Milkow Shopov an Zeiler. Beim ersten Mal konnte Malbergs Schlussmann die Situation noch bereinigen (89.), doch kurze Zeit später landete der Abpraller bei Simon Jüngling, der ungehindert zum 0:2 einschoss (90.+1).

„Wir haben heute im Rahmen unserer Möglichkeiten und der personell angespannten Situation eine ordentliche Leistung gezeigt“, bilanzierte Malbergs Trainer Volker Heun. „Das 0:1 fiel zu einfach, und das 1:1 hätte mit etwas Glück fallen können. Dann wäre gegen diesen starken Gegner sogar mehr drin gewesen.“ ABC-Spielertrainer Andreas Dick machte die schwierigen Wetterbedingungen und die Chancenverwertung als Hauptproblem aus. „Da wir aber fast nichts zugelassen und zwei Mal getroffen haben, konnten wir diesen Pflichtsieg verdient einfahren“, zählte für ihn letztlich nur der Ertrag.

Stefan Hoffmann



Malbergs Justin Nagel brachte sich gegen Ahrweiler jeweils nach starken Einzelleistungen zwei Mal in gute Abschlusssituationen, konnte diese aber nicht in Tore ummünzen.

Foto: bylogi/Archiv

Neiterser Energieleistung wird mit Punkt belohnt

Rheinlandliga: Luca Kirschbaum trifft beim 1:1 gegen Tabellenführer TuS Kirchberg – Gerhardt hat Sorgenfalten

■ **Neitersen.** Die SG Neitersen/Atenkirchen hat nach dem Derbysieg am Mittwochabend gegen die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen im nächsten Heimspiel nachgelegt. Dem Tabellenführer der Rheinlandliga, dem TuS Kirchberg, trotzte die Elf von Torsten Gerhardt mit einer Energieleistung immerhin ein 1:1 (1:0) ab.

Dabei startete die SG ähnlich fulminant in die Partie wie vier Tage zuvor gegen die Malberger, als sie bereits nach einer Minute in Führung gingen. Diesmal war das Spiel fünf Minuten alt, als die Hausherren jubelten. Eine scharfe Hereingabe von Luis Zimmermann von der rechten Seite spitzelte Luca Kirschbaum am kurzen Pfosten an Kirchbergs Torwart Marc Reifenschneider vorbei ins Netz (5.).

Die Gäste aus dem Hunsrück brauchten danach einige Zeit, um in die Partie zu finden. Einen Schuss von Torsten Resch aus halblinker Position wehrte SG-Torhüter Constantin Redel zur Ecke ab (16.).

Zehn Minuten später war Redel geschlagen, aber das Aluminium rettete für die Hausherren. Eine Flanke von Artem Sagel köpfte Jonas Heimer an die Latte (27.).

Die SG hielt gegen die spielerisch wie zu erwarten besseren Gäste gut mit und sorgte für eine über weite Strecken ausgeglichene Partie. Kurz vor der Pause verlor Resch zwei weitere Mal das Duell gegen Redel, der dessen Abschlussversuche jeweils vereitelte (37., 41.). Auf der anderen Seite legte Justin Kirschbaum rechtst raus auf den engagierten Marco Scholz, dessen Schussversuch Reifen-

schneider ebenso parierte (43.).

Nach rund einer Stunde standen sich Scholz und Reifenschneider erneut gegenüber. Den strammen Schuss von Scholz von der Strafraumkante wehrte Kirchbergs Schlussmann jedoch zur Ecke ab. Den Eckball führte Scholz schnell aus und passte flach auf Tom Weinstock, der aus zwölf Metern aber ebenfalls an Reifenschneider scheiterte (60.).

Danach kombinierten sich die Gäste immer weiter in Richtung SG-Strafraum vor, und der Ausgleich durch Yannik Kerzan nach schönem Zuspiel von Jonas Heimer

fiel verdienstermaßen (66.).

Der TuS hatte in der Folge deutliche Feldvorteile und brachte die müder werdenden Hausherren immer wieder in Bedrängnis. Gerhardt wechselte frische Leute ein, auch weil Justin Kirschbaum und Scholz verletzungsbedingt nicht weitermachen konnten. In der Schlussphase hätte hüben wie drüben der Siegtreffer fallen können. Während der eingewechselte Florian Würths den Ball nicht am Torwart vorbeischieben konnte (86.), verpasste auf der anderen Seite der ebenfalls eingewechselte Janik Auler nur knapp (87.).

Kirchbergs Trainer Patrick Jörg schien nach dem Spiel mit seinen Mannen zu hadern, sprach aber dennoch von einer leistungsgerechten Punkteteilung und einer zufriedenstellenden Leistung seiner Elf. Und auch sein Gegenüber Torsten Gerhardt war mit dem Punkt zufrieden: „Das war kein glückliches, sondern ein verdient Unentschieden. Wir waren am Ende müde, aber ich bin stolz, dass



Die beiden Torschützen im direkten Duell: Luca Kirschbaum (rotes Trikot) brachte die SG Neitersen in Führung, doch Kirchbergs Yannik Kerzan glück in der zweiten Halbzeit für den Tabellenführer aus.

Foto: bylogi

wir den Punkt gegen den Tabellenführer verteidigt haben. Das haben wir in vielen anderen Heimspielen nicht geschafft“, sagte Gerhardt, der aufgrund der angeschlagenen Spieler mit Sorgenfal-

ten auf die beiden kommenden Englischen Wochen blickt. Yannik Stein ist am Mittwoch wohl wieder einsatzfähig, während Michael Fiebigler weiter auf unbestimmte Zeit ausfallen wird. Désirée Rumpel